

Vor allem im juristischen Bereich in der Bed. 'Begnadigung, Straferlaß (für meist politische Vergehen); durch ein bes. Gesetz verfügter genereller Verzicht auf Vollstreckung bestimmter Strafen (je nach Stichtag und Strafmaß begrenzt)', oft anlässlich bes. Ereignisse (s. Belege 1703, 1886), selten auch ohne strafrechtlichen Bezug (s. Belege 1816, 1931). Schon im 17. Jh. in der verdeutlichenden Zs. **General-Amnestia** bzw. **General-Amnestie** (konkurrierend mit *Generalpardon*) sowie in Wendungen wie **eine Amnestie fordern, verkünden, erlassen, unter eine Amnestie fallen**. Als Grund- und Bestimmungswort in Zss. wie **Alters-, Selbstamnestie; Amnestiedebatte, -gesetz, -erlaß, -dekret**. Dazu seit spätem 17. Jh. die verbale Ableitung **amnestieren** V. trans. 'begnadigen, jmdm. durch Gesetz Straferlaß zubilligen'; seit frühem 20. Jh. selten das Verbalsubst. **Amnestierung** F. (-; -en).

Amnestie: *Spangenberg 1561 Wahrh. Bericht B 7a* amnestia; *Friedensburg 1597 Discurs 10a* Amnestiam; *1618 Acta publica I 245* [ein Teil der kaiserlichen Räte hat sich] von . . der erfolgten Amnestie selbst ganz ausgeschlossen; *1632 Gutachten (Irmer I 131)* bei der generalamnestie (JONES); *1637-45 Instruktionen 382* amnestie; *Suter 1665 Lustgärtlein 56* Es sagte ein Prediger zu seinen Bauren: Die Amnestia seye eine herzliche Sach/ und ohne solche könne kein beständiger Fried geschlossen werden; *Stossgebauer 1661 Wächterstimme 315* In privat bürgerlichen und weltlichen Sachen ist die Amnestie oft sehr gut, und ein heilsam Mittel, Streitigkeiten beyzulegen; *Francisci 1677 Trauersaal III 1175* es hat Eur keyserl. Majestät . . mich . . noch neuer Hulde versichern lassen. Welches dann eine überflüssige Verzeihung und Amnestie . . ist; *ders. 1687 Trauersaal II 1058* er [der Angeklagte] berieff sich . . auf die ins gemein ertheilte Amnestia oder Verzeihung; *1689 Polit. Fliegenwedel I 14* der lex oblivionis und amnestia für dergleichen belli suosores; *Bohse 1703 Frühlings-Früchte 488* er . . liess so fort . . eine Amnestie wegen des . . Aufstandes . . publicieren; *1714 Friedens-Tractaten A 2a* Es soll beederseits ein ewige Vergessenheit, und Amnestie, oder Aufhebung seyn alles dessen, was vom Anfang dieses Krieges bis daher geschehen; *ebd. B 3a* eine ewige Vergessenheit und beederseitige Amnestie, oder Aufhebung aller Unbilden, Schmachten und Beleidigungen; *1741 Critischer Versuch I 199* Sein gnädiger Herr könne sich anjetzo auf die überreichte Supplication nicht resolviren, sondern hätte die Sache in Amnestiam gezogen; *Kreittmayr 1769 Grundriss I § 25* Das wesentlichste Stück eines Friedensschluß ist punctum amnestiae . . wodurch nämlich die vorige Freundschaft wiederum erneuert, und alles, was man . . Leid einander gethan hat, abolirt und in ewige Vergessenheit gestellt wird; *Schiller 1792 W. IX 313* Edikt . . welches jedem seiner [des Verschwörers] Mitschuldigen, der die Waffen sogleich niederlegen würde, Amnestie zusicherte; *Heynatz 1797 Antibarbarus II 398* Amnestie; *Lavater 1798-1800 Nachgelass.*

Schr. I 85 eine Amnestie der . . Staatsverbrechen; *Kortum 1799 Jobsiade 208* Nachdem aber jeder gebührlige Strafe erhalten, Habe er wieder seine Gnade lassen walten, Und mit landesväterlicher Hulde sie/ Erfreuet durch völlige Amnestie; *Goethe 1811 Dichtung u. Wahrh. (HA IX 214)* meine Mutter und Schwester . . kamen . . im Namen des nun besser unterrichteten Vaters mir eine völlige Amnestie anzubieten; *Platen 1816 Briefw. I 348* um deine gnädigst verwilligte Amnestie, mein sehr geliebter Freund, nicht . . zu verscherzen, . . so beeile ich mich, deinen Brief . . zu beantworten; *Eylert 1843 Charakter-Züge Fr. W. III. I 391* Das grosse Wort einer totalen Amnestie, die welterlösende Lehre der allgemeinen Sündenvergebung; *Dahn 1870 Kriegerrecht 34* Mit dem Friedensschluss pflegt man sogenannte Amnestie als selbstverständlich verbunden zu betrachten, d. h. es sollen Civil- und Strafverfolgungen wegen Verletzungen . . ausgeschlossen sein; *Anzengruber 1886 W. IV 79* der Kaiser hat' ein' Bub'n g'kriegt, und da is . . a Amnestie ausg'schrieb'n word'n; *Th. Mann 1927 Reden u. Aufs. (W. XI 763)* Amnestien sind ergangen; *Kurz 1931 Vanadis 520* in der großen Amnestie, die er [Ehemann] vorauserteilt hatte, war kein Raum für ihre Liebe zu Roderich; *Berl. Illustr. Nachtausg. 24. 6. 1932* Die erste Abstimmung vollzog sich unter Verzicht auf namentliche Abstimmung in einfacher Form auf die politische Amnestie; *v. Wahlendorf 1936 Erinn. 219* Da erhielt ich . . ein Schreiben des Gerichtes, daß infolge der allgemeinen . . Amnestie auch mein Verfahren niedergeschlagen worden sei; *ND 19. 1. 1954* Gruppen ehemaliger Strafgefangener [wurden] auf Grund des Amnestieerlasses der Regierung der UdSSR entlassen; *FAZ 10. 1. 1966* eine Protestdemonstration . . ; damals waren die Bildung freier akademischer Vereinigungen und eine Amnestie für fünf im Sommer 1965 gemäßregelte Professoren verlangt worden; *Welt 28. 5. 1969* tatsächlich sind bisher mehrere Amnestie-Dekrete erlassen worden; *ebd. 27. 10. 1969* eine Generalamnestie für politische Häftlinge hat der Staatspräsident . . verkündet;

Zeit 9. 3. 1985 das geplante Scheidungsfolgenrecht („Unterhaltsamnestie“ nannte es eine CDU-Juristin); *MM 30. 6. 1986* eine begrenzte Amnestie für politische Straftäter; *ebd. 16. 9. 1986* Jaruzelskis selbstbewußte Amnestie-Aktion; *Spiegel 30. 7. 1990* Die Präsidentin der DDR-Volkskammer . . hat vergeblich versucht, in der DDR eine Amnestie für Wahlfälscher zu erreichen; *Süddtsch. Ztg. 24. 6. 1993* Von den Fachverbänden des deutschen Sports ist die vom Sportverband erlassene Amnestie für Bundestrainer mit Dopingvergangenheit zu DDR-Zeiten begrüßt worden.

amnestieren: *Brulig 1683 Wien 399* general pardon . . , in krafft dessen nit allein die zuruck gebung der abgenommenen vndt confiscirten gütter beschehe, sondern auch die ienigen, welche von denen kayserl. regimentern discediret . . , pardoniret, vndt wiederum amnestiret werden sollen; *Börne 1831 W. V 82* wären meine Prophezeiungen eingetroffen, hätten sie das Buch . . zerrissen. Sie sind jetzt gnädig . . sie amnestieren mich; *1859 Allg. Militair-Enc. II* Im Mai 1847 amnestirt, kehrte er nach Portugal zurück; *Weiss 1882 Leben Jesu II 567* so konnte er . . den Verurteilten amnestiren; *Riehl 1888 Lebensrätsel 239* Nach 20 Jahren wurde ich begnadigt auf Grund erneuter Prüfung meines Prozesses und dann noch amnestiert dazu; *Münch. N.N. 4. 5. 1938* In Großdeutschland wird Straffreiheit gewährt für Straftaten, die aus politischen Beweggründen begangen worden sind. Und zwar werden die leichteren Fälle, d. h. diejenigen, bei denen lediglich Geldstrafe oder eine Freiheitsstrafe von nicht mehr als sechs Monaten erkannt

oder zu erwarten ist, unbedingt amnestiert; *Süddtsch. Ztg. 17. 7. 1954* Nicht amnestiert werden Hochverrat, Staatsgefährdung, Landesverrat; *1966 Studium Generale XII 735* immer wieder hört man die Empfehlung, die der Geschichte angehörenden grausigen Taten beiseite zu lassen, sie, soweit sie bereits abgeurteilt oder noch nicht verjährt sind, zu amnestieren, endlich einen Schlußstrich unter die alten Vorgänge zu ziehen; *Welt 28. 5. 1969* den Vorwürfen, daß es willkürlich verhaften lasse und daß seine Militärjustiz unnachsichtig hart verurteile, hat das Regime der Obristen von Zeit zu Zeit immer wieder den Hinweis auf seine angebliche Großzügigkeit im Amnestieren entgegengehalten; *Hirsch 1979 Leute 135* es waren in seiner Abteilung noch einige andere Amnestierte; *MM 9. 11. 1985* die anderen vier wurden wegen Mitwisserschaft für 15 Jahre eingesperrt und jetzt amnestiert.

Amnestierung: *Dombrowski 1920 System III 142* Amnestierung; *1923 (1966 Gesch. Arbeiterbewegung III 660)* sofortige Freilassung und Amnestierung solcher Verfolgter, die im Interesse des proletarischen Befreiungskampfes tätig waren; *Lokal-Anz. 6. 1. 1933* 6000 Amnestierungen in Preußen (Überschr.); *Heuss 1946 Bosch 26* nach ihrer Amnestierung; *ND 27. 1. 1954* die jüngsten Amnestierungen von Strafgefangenen in deutschen Strafanstalten; *Welt 16. 5. 1974* Vorlage über die Amnestierung auch politischer Häftlinge; *Zeit 28. 12. 1984* Spendenwaschanlagen, Steuerhinterziehung, der Versuch der Selbstamnestierung – das Publikum wandte sich mit Grausen ab.

Amok M. (nur in festen Verbindungen bzw. als Bestimmungswort in Zss., daher ohne flekt. Formen), im späteren 17. Jh. entlehnt aus malaysisch *amuk* 'sich beim Kampf in einer Art Rausch rasend gebärdend, wild wütend (sein)'. Zunächst auf die malaysischen Verhältnisse bezogen im Sinne einer ethnologischen Beschreibung der Kampf(spiel)gebräuche, erst seit dem 20. Jh. allgemeiner verwendet, anfangs in der festen Verbindung **Amok laufen** 'in einem rauschhaften Panikzustand blind aggressiv (re)agieren, seine blinde Zerstörungswut an Personen, Tieren oder Sachen ausleben', mit der Präp. *gegen* auch 'Zustände, Institutionen, Ideen, Meinungen u. ä. kritisierend angreifen, gegen etwas eifern' (s. Belege 1920, 1985), meist von Menschen, häufig auch übertragen verwendet (s. Belege 1949, 1955, 1957, 1962, 1986, 1987), im 20. Jh. die feste Verbindung **Amok fahren**, negativ konnotiert mit „fanatisch, wahnsinnig, geistesgestört“; bes. in den entsprechenden Zss. **Amoklaufen** und deren Ableitungen **Amoklauf, -läufer, -läufertum, amokläuferisch** (s. Beleg 1993), **Amokfahrt, -fahrer**; gelegentlich auch in der Zs. **Amokschütze** 'jmd., der in blinder Zerstörungswut um sich schießt', vereinzelt dichterisch in dem Wortspiel **Amok-Laufbahn** 'Karriere durch Amokverhalten' (zu **Amoklauf** und **Laufbahn** 'Karriere', s. Beleg 1945).

um 1660 (*Reisebeschreibung*) Amok welches so viel ist als courage, oder schlag todt (PFEIFER); Heydt 1744 *Africa u. Ost-Indien* 50 Amock-Spieler; Görtz 1854 *Reise III* 158 das berühmte Amuck-Laufen der Malayen auf Java; Binz 1886 *Pharm.* 54 von den malaysischen Amok-Läufern; 1891 *Beitr. z. Anthropologie IX* 3 Wenn sie [Javaner] aber fanatisiert oder sonst aufgeregt sind, werden sie leicht blutdürstig; und wenn dann noch ein Opium- oder Haschischrausch dazu kommt, dann morden sie zuweilen blindlings in einem Anfall von Manie Alles, was ihnen in den Weg kommt: das ist das sogen. Amok-Machen; Hentig 1920 *Entartung d. Rev.* 9 die Dauerrevolution züchtet jene psychischen Menschenfresser, jene sozialen Amokläufer, die in Schreckenszeiten gegen die Kultur anlaufen; Wolff 1927 *Suchten* 2 Der Javaner wird, vom Stechapfel berauscht, zum Amokläufer; Stein 1929 *Schmied* 72 Manche halten ihn für einen Amokläufer. Für einen Wahnsinnigen, der um sich schlägt und sticht, bis er selber wie ein reißendes Tier niedergestreckt wird; Voss. *Ztg.* 6. 7. 1929 Ein Amokfahrer am Kurfürstendamm (Überschr.); *Dtsch. AZ.* 28. 11. 1931 Die gestern von dem Finkenburger Amokläufer durch Messerstiche schwer verletzte Wirtschafterin . . ist . . inzwischen gestorben; *Th. Mann* 1938 *Reden u. Aufs.* (W. XI 940) Verteidigung gegen die Barbarei und das politische Amokläufertum aller Art; *ders.* 1941 *Reden u. Aufs.* (W. XII 909) der Amoklauf gegen alles, was Menschen bindet und sittigt; 1943 *Deutschlands Gegner* 295 [Leidenschaftlichkeit der Malaien,] die sich sogar bis zu dem berühmten „Amoklaufen“ steigert; *Münch. N.N.* 22./23. 8. 1942 Es kommt jetzt ein dämonischer Zug von Amoklaufen und Zerstörung in die Kriegsführung unserer Gegner; *Th. Mann* 1945 *Reden u. Aufs.* (W. XI 119) Ich glaube nicht, daß seine [Hitlers] Amok-Laufbahn sehr lang sein wird, glaube nicht, daß das schwer genug gestrafte, grausam ernüchterte deutsche Volk viel Lust haben wird zu dem romantischen Mordkitsch, den man ihm heute noch zumutet; *NZ. (Basel)* 21. 5. 1949 bazillärer Amokläufer; *Th. Mann* 1950 *Reden u. Aufs.* (W. XI 304) eine amoklaufende Technik; *Süddtsch. Ztg.* 26. 9. 1953 Rowdies am Steuer . . fahren schnell und sie fahren Amok; *ebd.* 6. 11. 1953 Sechs Menschen mußten am Mittwochabend ihr Leben lassen, weil ein

amoralisch Adj., Anfang 20. Jh. aufgekommene, aus dem Negationspräfix → a-2 und → moralisch gebildete Ableitung. Bildungsspr. verwendet in der Bed. 'nicht moralisch, im Widerspruch zur herrschenden Moral stehend, sich über moralische Grundsätze hinwegsetzend, sie verletzend, sich außerhalb moralischer Bewertung befindend, ohne sittliche Bindungen existie-

amoklaufender Invalide von der fixen Idee besessen war, seine Nachbarn seien an der Kürzung seiner Rente schuld. . . Nach der Wahnsinnstat erschloß sich der Mörder selbst; *ebd.* 19. 8. 1955 Zwei unbemannte Tanks der britischen Armee vollführten in der Nacht zum Donnerstag einen Amoklauf, überfuhren ein Zeltlager britischer Truppen . . und töteten vier Soldaten; *ebd.* 25. 8. 1955 Ein Angehöriger der amerikanischen Luftstreitkräfte . . lief am Mittwochvormittag in dem amerikanischen Luftstützpunkt Manston Amok, erschloß dabei drei Menschen und verwundete acht weitere Personen. Der Amokläufer war mit einem Karabiner und einer automatischen Pistole bewaffnet; *Bauer* 1957 *Verbrechen* 81 es gibt Amokläufer ohne Mord und Totschlag; *Süddtsch. Ztg.* 29. 7. 1957 die Amokfahrt des [führerlosen] Straßenbahntriebwagens; *Stuttgarter Ztg.* 12. 3. 1959 Amokläufer in St. Moritz (Überschr.) Ein 39-jähriger Däne hat am Mittwoch in einem Amoklauf in St. Moritz neun Menschen verletzt; *ebd.* 30. 3. 1960 Anklage gegen drei Amokfahrer (Überschr.); *Offenburger Tagebl.* 23. 5. 1960 Blindwütig um sich schießend, hat ein Philosophiestudent im Frankfurter Westend am Samstagmorgen ein Blutbad angerichtet. . . Der Amokschütze . . erschloß sich danach selbst; *Süddtsch. Ztg.* 20. 3. 1962 Im Zentrum von Brüssel hat eine Amok laufende Kuh zwei Personen verletzt und beträchtlichen Sachschaden angerichtet; *Zeit* 10. 5. 1985 Als eine tote Fliege in den Computer fällt, läuft die Überwachungs-maschinerie Amok; *ebd.* 11. 10. 1985 Von Hentig läuft gegen die Staatsschule Amok; *ebd.* 3. 10. 1986 es ist das Notsignal einer kranken Seele, ein Amoklauf des Gefühls; *MM* 20. 11. 1986 Krebs ist, wenn die Zelle Amok läuft; *Stern* 27. 5. 1987 Den Alleingang der Bayerischen Landesregierung nennt Hermann Heinemann (SPD) . . prompt einen „gesundheitspolitischen Amoklauf“; *MM* 10. 3. 1988 Christian Habicht spielt darin einen burischen Sicherheits-Experten, der, über Schutzmethoden referierend, . . in einem verbalen Amoklauf den Teufelskreis der Gewalt vorführt; *Zeitmagazin* 23. 8. 1991 Im vergangenen Jahr lief einer von ihnen, ein geistesgestörter Tunesier, Amok und verletzte acht Personen; *Spiegel* 15. 3. 1993 Es ist, als wäre Collard amokläuferisch dem Tod entgegengerast, um ihm in den Arm zu fallen.

rend' (vgl. *immoralisch*), vor allem im sozialen und künstlerischen Bereich, meist abwertend zur Charakterisierung von Einstellungen, Haltungen, Verhaltens- und Handlungsweisen verwendet, seltener auch von Sachen, z. B. in Syntagmen ein **amoralischer Mensch, eine amoralische Handlungsweise, ein amoralischer Film, Roman**, oft auch eher neutral gebraucht in fachlichen (philosophischen, psychologischen, politischen u.ä) Zusammenhängen (s. Belege 1911, 1938, 1941, 1987). Dazu etwa gleichzeitig das ebenfalls mit dem Negationspräfix → a- und → Moral gebildete Subst. **Amoral** F. (-; ohne Pl.) 'Mangel an Moral und Gesittung', z. B. **jmdn. der Amoral bezichtigen**; die subst. Ableitung **Amoralismus** M. (-; ohne Pl.) 'gleichgültige oder feindliche Einstellung gegenüber den geltenden Normen der Moral; Weltanschauung, die alle Moralgesetze und moralische Wertungen ablehnt', bes. in Kunst, Philosophie und Politik (s. Belege 1919, 1931, 1948, 1983); die zu **Moralist** (→ moralisch, → Moral) gebildete Personenbezeichnung **Amoralist** M. (-en; -en) 'amoralischer Mensch; Anhänger des Amoralismus' (vgl. *Immoralist*), mit der vereinzelt adj. Ableitung **amoralistisch** 'den Grundsätzen des Amoralismus folgend', und die subst. Ableitung **Amoralität** F. (-; ohne Pl.) 'Haltung, Lebensführung, die keine Moral für sich anerkennt'.

amoralisch: *Freud* 1911–24 *metapsychol. Schr.* 204 Vom Standpunkt der Triebeinschätzung, der Moralität, kann man sagen: das Es ist ganz amoralisch, das Ich ist bemüht, moralisch zu sein, das Über-Ich kann hypermoralisch und dann so grausam werden wie nur das Es; 1915–16 *Polit.-anthropolog. Monatsschr.* XIV 233 daß er [Nietzsche] in seiner . . Renaissanceschwärmerei das „Amoralische“, das „Jenseits von gut und böse“ mit seinem dem Heldentume verwandten „Übermenschentume“ verquickt hatte; *Dombrowski* 1920 *System* 242 hatte die Katholiken . . verdammt. Dem war der Katholik von vornherein ein amoralisches Subjekt gewesen; *Thiess* 1927 *Gesicht* 163 Sie [Kunst] wird moralisch sein, während alle reine Objektivität amoralisch ist; *Niekisch* 1929 *Gedanken* 60 [daß ich] amoralisch – nicht unmoralisch – handle; *Friedell* 1931 *Kulturgesch.* III 525 das Disharmonische, Morbide, Amoralische, Asoziale, Perverse bis zum Irrsinn und Verbrechen; 1933 *vom Gestern* 86 wird . . der Dämonie des amoralischen, ohne Kompass und Rangordnung zerfließenden Lebens das ewige Gesetz der Form gegenübergestellt; *Welt am Montag* 9. 7. 1934 Noch einmal tut Heß das Vergangene ab, diese harte, schicksalhafte Abrechnung mit der „amoralischen krankhaften Männersekte dieser Meuterer“; *Huizinga* 1938 *Parerga* 30 eine alte Lehre, die Lehre vom amoralischen Staat . . Machiavellis und Hobbes; *Th. Mann* 1941 *Nachtr.* (W. XIII 704) bildete er eine . . antihumane Lehre aus, deren Lieblingsbegriffe Macht, Instinkt, . . Übermenschentum, naive Grausamkeit, die „blonde Bestie“, die amoralisch triumphierende Lebenskraft waren; *ders.* 1945 *Reden u. Aufs.* (W.

XII 399) nicht, daß wir geckenhaft genug wären, die Lebensform des Künstlers als eine unmoralische, amoralische Lebensform . . der Neugier des Bürgers zu empfehlen; *Neue Ztg.* 15. 6. 1950 Hundhammer nannte das „Abraxas“-Ballett . . ein Stück ohne Zielsetzung mit amoralischer Tendenz. Die Bayerische Staatsoper sei nicht dazu da, um einen „Geschlechtsverkehr mit dem Satan“ zu finanzieren. Diese Art Kunst verletze alle religiösen Gefühle; *Williams* 1953 *Ges.* 211 Der amoralische Leviathan; *Welt* 7. 5. 1954 wegen amoralischer und antisozialer Schreibweise wurden . . die vier Schriftsteller . . aus dem Verband der Schriftsteller der Sowjetunion ausgeschlossen; *Brentano* 1962 *Literatur* 69 Frau Chauchat [im Zauberberg] ist amoralisch; *Pörtner* 1964 *Erben* 20 nichts deutet darauf hin, daß er jemals in seinem bewegten, durch und durch amoralischen Leben von einem Tausendjährigen Reich träumte; *Zeit* 6. 12. 1985 es ist Posse und philosophisches Drama zugleich, ein Stück der derben Slapsticks und der endlos-geistreichen moralischen (und amoralischen) Plädoyers; *ebd.* 21. 2. 1986 daß ich für dieses Land eine amoralische oder gar unmoralische Außenpolitik befürworte; *Kultermann* 1987 *Kunsttheorie* 112 Es war . . Kant . . , der den entscheidenden Schritt in der Emanzipation und Definition der ästhetischen Sphäre leistete, die er als a-moralisch, a-logisch und un-real zu definieren suchte; *FAZ* 29. 4. 1991 Der Immobilienhändler Leo, ein amoralischer Geußmensch, hat es auf Palast und Grundstück seiner einstigen Geliebten abgesehen; *Süddtsch. Ztg.* 19./20. 12. 1992 Die anderen aber lehnen zwar die „Moderne“ und ihre verwerfliche, amoralische Lebensweise ab, nicht hingegen modernste Waffen, Atomkraftwerke, High-Tech.